

Saale-Zeitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten über deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., pro monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 328.

Halle a. d. Saale, Freitag den 16. Juli.

1897.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 15. Juli. Der Kaiser geradet der „Ola. Sta.“ zu, auf seiner Reise nach Island den Grafen Schouvalow auf beiden Ufern zu besuchen.

Tschang-Yin-Huan.

Probleme hat der Kaiser von China in den letzten drei Jahren drei außerordentliche Vorkämpfer mit je einer Sondermission nach Europa entsandt, welche in allen drei Fällen der Controverse des „Sohnes des Himmels“ gegenüber den Vordritten zweier der größten europäischen Vertragsmächte entsprangen und äußerlich den Zweck hatten, die Verbindung des Kaiserthums mit China darzubringen. Die Aufgabe dazu boten 1895 die Vertragsbedingungen des jungen Kaiserthums von Nanking, 1896 die russische Kaiserthums-Verträge in Ostasien und in diesem Jahre das diamantene Jubiläum der Königin von England. Damit haben in China Dynastie und Regierung in ihrem Verkehr mit den europäischen Mächten und Regierungen eine ganz neue Periode eingeleitet.

Ein Vorkämpfer?

Aus Hannover wird berichtet, daß der nationalliberale Abgeordnete Schoof in seinem Wahlkreis Repliquationen zu Gunsten der Annahme des Vereinsgesetzes in der Fassung des Herrenhauses veranlaßt und entgegen den Beschlüssen der Fraktion seine Stimme in diesem Sinne abgegeben werde.

Das Handelsammergesetz.

* Der Gesetzentwurf über die Handelskammern hat im Herrenhaus einige Änderungen erfahren, so daß er nochmals in das Abgeordnetenhaus zurückkommen ist und in der Sitzung vom 23. Juli wiederum zur Beratung gelangen wird.

Das Abgeordnetenhaus hat beschlossen, daß auf Verlangen der Handelskammern auch Verordnungen über die Stellen zu erlassen, wenn sie die ihre Wahlbarkeit begründende Eigenschaft oder Stellung aufgegeben haben, daß ihre Wahlbarkeit von der Leistung von Beiträgen abhängig gemacht werden kann, mehr als der fünfte Teil der Mitglieder der Handelskammer aber nicht aus solchen für wählbar erklärten Personen bestehen darf.

Für den Erfolg dieser Informationsreisen solcher chinesischen Staatsvertreter ist bei den eigentümlichen Verhältnissen in China in jeder besonderen Rolle der persönliche Einfluß eines jeden Einzelnen beim Hofe in Beijing entscheidend. Zu welchem Ergebnisse die vorjährige, mit so großem Aufwand in Szene gesetzte Weltfahrt Tschang-Tschang's bisher geführt hat, ist bekannt; es ist bisher gleich Null, mit Ausnahme des einen Faktors, daß sein langjähriger und befristeter Mitarbeiter Doß-Tsang-Lin inzwischen zum Gesandten Chinas in London ernannt wurde.

Sei es nun — so führt heute die „Blattblätter der Korrespondenz“ an — daß Tschang-Yin-Huan für sich und seine Mission die Konsequenzen und Gefahren aus dem vorjährigen gescheiterten Auftritte Tschang-Tschang's in Europa abstrakt oder individuell sein Auftreten in Europa für zweckentsprechender und eher zum Ziele führend hält, oder auch beides, — in jedem Falle zeigt Tschang-Yin-Huan in seinem Verhalten und ihm in jeder europäischen Mission das gerade Gegenteil von dem, was wir bei Tschang-Tschang auf seiner vorjährigen Europafahrt erlebt haben. Sie jemand, der sich seiner Stellung und seines Einflusses bewußt ist und keinerlei Verberückung befiel, geht jeder Vorkämpfer völlig geradlos und selbstbewußt seinen Geschäften nach; über Verhandlungen politischer Natur zwischen ihm und der englischen Regierung in London ist niemandem etwas bekannt geworden. Ohne daß irgend eine Zeitung es mittheilen konnte, empfing er am 18. v. M. in London den Besuch des noch derzeitigen Vertreter Gelandens Shi-Tsing-Cheng, um mit demselben während dreier Tage die eingehendsten Besprechungen zu pflegen; nach Beendigung der londoner Substitutions-Verhandlungen reiste er nach Paris, behufs informeller Besprechung mit dem dortigen Gesandten Tschang-Tschang, um gleich darauf über Berlin direkt nach St. Petersburg zu reisen, wo über seine Besprechungen mit den russischen Ministern und seinen Empfang beim Kaiser von Rußland nicht direkt berichtet ebenfalls nichts bekannt geworden ist. Von Petersburg kommt, trotz er am Donnerstagabend zur Verfertigung der für Rechnung der chinesischen Regierung auf den Schiffswerken von Sibirien im Bau befindlichen Schiffe in Sibirien ein, wofür ihm der Gesandte Shi entgegengefahren war. Von dort ist der Vorkämpfer mit dem Gesandten Shi und Gefolge, von welchem der größere Theil in London zurückgelassen ist, gestern früh 6 Uhr in Berlin eingetroffen, um zunächst dem Auswärtigen Amlt seinen Besuch zu machen, welcher nachmittags bei dem Unterstaatssekretär v. Noltenhoff stattfand. Am Abend folgte der Vorkämpfer einer Einladung des

Geleiteten Shi zum Abendessen. Heute (Freitag) früh begleitete der Vorkämpfer mit Sonderzug nach Seltzin und von da im eigenen Dampf nach Wredow zur Verfertigung der bekannten Schiffbauwerft des dortigen „Krauss.“ Voraussichtlich am Sonntag ist in Berlin noch die Verfertigung der Schwarzpulver- und Wollwäse-Fabriken beabsichtigt. Am Sonntag früh gegen 9 Uhr reist der Vorkämpfer nach Offen, wo er Wohnung die Kreuzischen Werke und Fabriken bezieht, um dort bereits Dienstag früh in Köln einzutreffen, um seine Reise nach Paris fortzusetzen, wo er Dienstagabend eintrifft. Für den Aufenthalt des Vorkämpfers in Frankfurt, wo ihn der Präsident der Republik empfangen wird, sind etwa 8 Tage in Aussicht genommen. Am 31. d. beabsichtigt der Vorkämpfer sich mit seinem gesamten Gefolge in Southampton einzuschiffen, um, wie er gekommen, über Amerika nach China zurückzufahren. Tschang-Yin-Huan hat auch der europäischen Presse keinerlei Anlaß gegeben, sich mit ihm und seiner Mission zu beschäftigen; er läßt sich von Journalisten nicht ausfragen, reist nicht auf Kosten fremder Staaten, sondern zahlt alles selbst und baar. Es ist ihm noch niemandem eingefallen, von Tschang-Yin-Huan zu behaupten, daß er Botschaften für dies und jenes zu vergeben habe, kurz er vermeidet alles, um die besondere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zu lenken. Diese Gingen, völlig unerwartet von der großen Verengung bei der vorjährigen Europafahrt Tschang-Tschang's, finden kaum noch ein besonderes Interesse für europäische Journale und öffentliche Mittheilungen. So kommt es, daß nur wirklich interessirte Kreise Kenntnis von dem Werth und der Bedeutung der Mission Tschang-Yin-Huan's haben, welche sich für ihn voraussichtlich erholender gestalten wird, wie es diejenige Tschang-Tschang's für diesen selbst war. In den letzten Jahren derjenigen Regierungen, deren Staaten Tschang-Yin-Huan besucht hat und noch besuchen wird, ist man darüber auch ziemlich genau unterrichtet. ... Als persona gratissima beim Kaiser von China, wird von diesem Tschang's socherfülltes Urtheil bei vornehmenden europäischen Regierungen immer zuerst gehört werden und sicherlich vor denjenigen anderer von entscheidendem Einfluß sein.

hat der Bürgermeister von Rattow, auf den die Nachricht zurückgeführt wurde, behauptet, er sei mißverstanden worden. Inzwischen damit ist gar nicht gesagt, daß der Beschluß des Staatsministeriums, auf den Minister v. Hammerstein im Abgeordnetenhaus hingewiesen hat, zu Gunsten der ober-schlesischen Arbeiterbevölkerung ausfallen wird. Die Agrarier drängen unmaßstäblich auf den Beschluß der russischen Konventionen hin unter der Behauptung, daß das russische Grenzgebiet total verheert sei und die russischen Schweine, selbst wenn sie in Sibirien in lediglich zu diesen Zwecken bestimmte Waagons eingelassen und nach einem der ober-schlesischen Schlachthäuser transportirt werden, den einheimischen Viehstand mit Ansteckung bedrohen. Unbegründet, wie aus jeder solchen Behauptung den Kopf schütteln; aber der preussische Minister für Landwirtschaft kann sich der Ueberzeugungskraft, die in diesem Argument liegt, nun einmal nicht entziehen, so hat er in Abgeordnetenhaus wiederholt die völlige Sperrung auch der ober-schlesischen Grenze in Aussicht gestellt, natürlich lediglich im Interesse der Erhaltung des deutschen Viehstandes. Die Betonung der veterinärpolizeilichen Gründe für die Maßregel ist ja schon mit Rücksicht auf Rußland unentbehrlich. Der wirkliche Grund, aus dem die Agrarier die Maßregel befürworten, ist ein ganz anderer, wie jedoch wieder einmal die „Schle. Ztg.“ veranlaßt hat. Der Bericht der Doppelher Handelskammer für 1896 verzeichnet die Thatsache, daß die Viehhaltung der ober-schlesischen Bevölkerung, die Kaufkraft und Konsumfähigkeit der Mittelstände wie der Arbeiterkreise in erfreulicher Entwicklung begriffen ist. Dann aber heißt es: „Ein Mangel der Wohlhabenheit wie des Verlebens ist dagegen in den Kreisen unseres Bezirks zu beobachten, welche einen vorwiegend landwirtschaftlichen Charakter an sich tragen. Die unglückliche Lage der Landwirtschaft kommt hier ganz wesentlich zum Ausdruck und die verminderten Geschäftsmöglichkeiten der in den kleinen Landstädten und Flecken anhänglichen Klassen beweisen, wie sehr die Kaufkraft der ländlichen Bevölkerung sich gemindert hat.“

Dazu bemerkt die „Schle. Ztg.“: „Diese Gegenüberstellung ist im höchsten Grade lehrreich und beachtenswerth, auf der einen Seite die kaufkraftiger gewordenen industriellen Bevölkerung, die sich einer größeren Wohlhabenheit erfreut, auf der anderen Seite die mehr und mehr verarmende, unter den unglücklichsten Lebensbedingungen hart ringende Landwirtschaft. Sollte das die Förderung, daß die ober-schlesischen Industriearbeiter eine Kleinigkeit mehr für ihr Vieh ausgeben sollen, um dem heimischen Viehhändler entgegenzuziehen seine Arbeit rentabel zu machen, nicht durchaus gerechtfertigt sein?“

Die unglückliche Lage für die Gesundheit des deutschen Viehstandes, mit der die Agrarier im Einklang vorarbeiten, ist also nur eine freilich ziemlich durchsichtige Maske für das Verlangen nach besserer Rentabilität der heimischen Viehhaltung und zwar auf Kosten des — ober-schlesischen Industriearbeiters, der gezwungen werden soll, anstatt des billigeren, seinem Viehstand zuzuhilfen russischen Schweinefleisches das theurere inländische Fleisch zu genießen. Und das, obgleich schon infolge der vorjährigen Reduktion der Zahl der zur Einfuhr in die ober-schlesischen Schlachthäuser zugelassenen Schweine die Fleischpreise gestiegen sind, so daß, wie der Abg. Ketscha im Februar d. J. im Abgeordnetenhaus konstatiert hat, die Arbeiter schon zum Theil zum Genuß des amerikanischen Specks haben übergehen müssen. Bekanntlich ist aber für die ober-schlesischen Industriearbeiter eine Ausnahme von dem 1887 erlassenen allgemeinen Schweineeinfuhrverbot nur deshalb gemacht worden, weil es sich herausstellte, daß die deutsche Schweinezucht zur Befriedigung des Bedarfs nicht ausreichte. Das ist auf heute noch dem Zustand der „Schle. Ztg.“ noch nicht der Fall. Denn sonst würde die von den Agrariern erwartete bessere Rentabilität der einheimischen Viehhaltung durch die Grenzsperrung nicht herbeigeführt werden. Die Grenzsperrung ist lediglich ein Konsumverzug.

Landwirtschaft und Handel.

Große Freude hat unsere Agrarier die Rede bereitet, die der hamburger Bürgermeister Dr. Mandel über die für die Begründung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gehalten hat. In den „Mittheilungen“ dieser Gesellschaft ist die Ansprache in ihrem Wortlaut enthalten. Ihr entnehmen die agrarischen Blätter jetzt folgende „beherzigenswerthe“ Stelle:

„Eins ist unüberdacht geblieben und wird unüberdacht bleiben: das ist das unerschöpfbare Band der Interessengemeinschaft zwischen den den Waarenanstand vermittelnden Handel und der die Güter erzeugenden und die Güter verbrauchenden Industrie und Landwirtschaft, freudigen Bevölkerung. So wenig die Landwirtschaft für das Handelsgewerbe kann, der es ihr ermöglicht, ihre Erzeugnisse zweckmäßig zu vermerken und dafür die Lebensbedürfnisse, die der eigene Boden nicht hervorbringt, in zweckmäßiger Weise einzutauschen, so wenig kann die Handelsstadt auf die Dauer blühen und gedeihen, wenn nicht die Gesamttheit der Bevölkerung des Landes sich eines gesunden Wohlstandes erfreut. Denn nur der Landwirt, der imstande ist, für seine Erzeugnisse den angemessenen und seinen Lebensverhältnissen entsprechenden Preis zu erzielen, nur der kann auch ein zahlungsfähiger Konsument für fremde Waaren sein.“

Das Dr. Mandelberg da ausgesprochen hat, ist doch wahrhaftig keine Kundgebung, die in agrarischen Interesse verwerthet werden kann. Und eine Interessengemeinschaft zwischen Handel, Industrie und Landwirtschaft besteht, wissen alle Vertreter von Handel und Industrie sehr genau, nur diejenigen, die sich neuerdings als die allein berechtigten Vertreter der Landwirtschaft aufzuführen beliebt, langten diese Interessengemeinschaft. Kein vernünftiger Mensch hat die Idee in Abrede gestellt, daß der Landwirt für seine Erzeugnisse einen angemessenen Preis erzielen muß, wenn er ein zahlungsfähiger Konsument für fremde Waaren sein soll. Was Dr. Mandelberg in dem letzten der oben wiedergegebenen Sätze, der ganz besonders die

Grundfällige Wichtigkeit befigt von den Differenzpunkten zwischen beiden Häusern des Landtages woß nur der über die Abstimmung. Wie sich die Mehrzahl des Abgeordnetenhauses zu der vom Herrenhause beschlossenen Änderung stellen wird, läßt sich im voraus nicht beurtheilen.

Agrarier und Arbeiter.

Das Gerücht, daß die Einfuhr von Waffschweinen aus Rußland vom 1. September ab vollständig verboten werden solle, hat zwar fürs erste keine Befriedigung gefunden; wenigstens

Sämmtliche Schneidereiartikel, Bezüge, Spitzen und Bänder billigt im Berliner Engros-Lager, Gr. Ulrichstraße 32.

Prachtvolle Hamburger Gänse und Enten,
Steyr. Poulets, Rehrücken, Keulen und Blätter.
Springlebende Tafelkrebse.
Delikate Castlebay-Matjes. Neue saure Gurken.
= **Vorzügliche Bowlen-Weine.** =
Reife Edelpflirsche, Walderdbeeren, Weintrauben.
Sprengel & Rink,
Wein- und Probir-Stube.

Erste Handelslehreanstalt zu Halle,

R. Gollasch, Landwehrstraße 7.
Diese älteste Privat-Hochschule des biesigen Landes empfiehlt sich allen, die eine nützliche Ausbildung suchen. Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schwindreiben, Französisch u. Einzel-Unterricht. Prospect franco.

Werthstaxationsaufstellungen

resp. unter Vermittelung von Hypothek-Belegungen bis 1/2 Taxpfeilschätze über fähig, land- und industrielle Grundbesitzanlagen resp. Grund- und Boden-Realitäten jezt. Gattung von Grundgütern, Ackerparzellen, Gärten, Wäldern u. finden bei Aufnahme von Hypothekdarlehen oder deren Zusammenlegung, Erbschafts-Auseinandersetzungen und Feuerversicherungs-Anlässen, überhaupt erstlich Einlassung-Berichtarten u. Grundbüchern von Realitäten durchweg sachgemäß entwerfende, gewissenhafte und discrete Ausführung durch den als Specialtaxations-Berater, insonderheit langjährig erprobten ad. abg. bild. u. hant. gew. u. landw. geprüften, als freiständl. beidgl. Taxator u. Sachverständigen ins. Bauhandl. dem Unterschieden, vorzüglichem Mitgliede der Gebäudewerth-Berathung resp. Einl. u. Ber. d. Komm. für die Frau-Städte- und Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäß. Donator. Rechteit. **Bernhard Blauk,** Bauingenieur, Halle a. S., Alter Markt 16. 1.

Butter täglich frisch auf Eis
Stück 53 Pfg.

Feinste Braunschweiger Schladwurst,
harte Thür. Cervelatwurst à Pfd. 110 Pfg.
besten Emmenth. Schweizerkäse à Pfd. 92 Pfg.

F. H. Krause,
Verkauft überallhin!
Gr. Ulrichstr. 40,
Leipzigstr. 96,
Gr. Zeilstr. 42,
Alter Markt 18.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege mein Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit Stroben- und Karrieffabrikation, von Mansfelder Str. 47 vis à vis nach Mansfelder Str. 26 und bitte ich meine werthe Kunden, das mir bisher gesandte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen. Es wird auch weiter mein Bestreben sein nur in Qualität zu liefern, und darf ich das geehrte Publikum constanten Bedienung versichert halten.

Indem ich noch bitte mein Unternehmen gültig unterziehen zu wollen, zeichne
Halle a. S., den 17. Juli 1897. **Carl Brunner,**
Mansfelder Str. 26.

Hempelmann & Krause, Halle a. S.

Neueste, Patent-Schiller's
Cinmachgläser
von 1/2 bis 2 Liter Inhalt.
Messingene Fruchtkegel,
Bruchpressen
in verschiedener Größe.
Erbsen- u. Bohnen-
Schnitzmaschinen,
Dübelmaschinen
in 6 Größen.
Eisblechen, Eisblech-
maschinen,
Brot-, Zitz- u. Eisformen
Unterdrücker,
Küchenmesser,
Patent-Eisrührer,
Petroleum-Kochöfen,
Gasföcher u. Plattapparate.



Schuhwaaren-Laden
41 obere Leipziger Straße 41

von
August Schubert
empfehlte seine besonders schönen
Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder
zu billigen Preisen.
Gleichzeitig erlaube mir ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich durch einen neuen Patent-Schuhbauweiser im Stande bin, jedes bereits getragene, auch den drückenden Schuhwerk für Herren, Damen und Kinder bequem auszuweichen und trockner herzustellen vermag.
Reparaturen prompt und billig!




**Carl Koch's
Nährzwieback**
stärkt den Knochenbau, befördert die Verdauung und ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung zu schützen.
In Pflügen und Packeten zu 10, 20, 30 und 50 Pfg. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,
Gerrenstraße 1
und in den bekannten Verkaufsstellen.
Empfehle täglich frisch meine anerkannt vorzüglichen Specialitäten



**Schleischen
Sträußel-Kuchen,**
vorzüglich schmeckendes Gebäck.
Gebäc. v. W. J. des Meisters.
Feinste Berliner Napfkuchen
von feinsten Sahnenbutter.
Feinste Hallesche
geriebene Napfkuchen
mit Vanillequai.
acht Carl Koch'schen
Matzkuchen,
banittirt.
Feinsten Kirsch-, Apfel-, Mohn- u. Mandelkuchen, Johanniseertuchen, Dinkel-, Chokolade-, Makronen- und Kaugummi-Kuchen, sowie eine gr. Auswahl wohlgeschmeckter Gebäcke.
Carl Koch,
Gerrenstraße 1. Fernsprecher 531.



Beste
Molkerei-Butter à Pfd. 110 Pfg.
Echten
Holländer Käse,
feinste Qualität, à Pfd. 80 Pfg.
E. Hugo Klose, Markt 22,
Geißstraße 65,
Inb. Rich. Marquardt. Gute Neumarkter.

Kelle & Hildebrandt Dresden
EISENGESSELEI (400 Arbeiter)
Special-Fabrik
für
Stellenrichtungen.
Ausgeführt 260 Stände für die
Kgl. Marställe z. Dresden etc.
420 Stände Dresdener Pferdebahnen.



Vino Vermouth di Turino
magenstärkender Wermuth-Wein,
Portweine, Madeira, Sherry, Marsala etc. etc.
= deutschen und französ. Cognac =
sowie sämmtliche Spirituosen u. Liqueure in grösster Auswahl empfiehlt
Leipzig Str. 5. **Julius Bethge,** Leipzig Str. 6.
Inh. Klippert & Engel,
Delicatessen- und Weinhandlung.

Americinisch
Provencenöl, deutsches Mohnöl und alle
andere Speiseöle,
sowie ff. Wein-Capern und Naturrell-Mosfrisch
offert in ff. frischer Waare ganz billig
die **Mosfrisch-Krahnert & Co.,** plan 6.
Sehr billig! Sehr gut!
Trockene Wachs-Kern-Seife,
außerordentlich waschfähig 5 Pfund nur 1 Mk.
G. Klinger, Seifen-Fabrik, Leipzig, Petersstr. 48.
10 Pfd. Holzhorn 25 Pfennige, Packung frei.

Hygien. **Schutz**
von Dr. Guttmann ist f. 4 Jahren
das äztl. anerz. Zierpfl. 1/2 Dkg. 1.50,
1/4 Dkg. 2.50, 5/11 Dkg. 10 Pft.
P. Schindler, Berlin S., Dresdnerstr. 78.

Am Sonnabend den 17. d. Mis. haben wir wieder einen großen,
frischen Transport prima
Belgischer Aker-Pferde,
die wir bei strenger reeller und constantester Bedienung zu
sehr billigen Preisen verkaufen.
S. Grossmann & Sohn, Halle a. S.,
Zwischenplan 3.



Befragt Eueren Arzt!
**Dr. med. Theinhardt's
Kindernahrung**
übertrifft alle anderen Säuglingsnahrungen an
leichter Verdaulichkeit
und
Nährkraft.
Von ersten Kinderärzten warm empfohlen!
In den Apotheken und besseren Drogerien vorrätlich.

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discreet auf alle Plätze der Welt.

Bayrich & Greve,
Internationales Auskunfts-Bureau,
Halle a. S., Leipzig, Str. 101. Fernspr. 625
Zum Clavierstimmen empfiehlt sich **B. Doll,** An der Universität 1.

In den höchsten
Geschenken
bei Rückkehr aus den
Bädern u. von Reisen
empf. eine große Auswahl von
Neuheiten.
F. R. Tittel,
Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren,
sowie u. unedle Schmucksteinen
in gross & in detail.
Schmerstraße 3.

**Dürkopp's
Diana-, Phänomen-, Cito-
und Sirius-Fahrräder.**
Generalvertreter
Herm. Lippold, Meckelstr. 11.



C. Hammer,
Uhrmacher, Reips, Str. 42.
Zehlemburen (Nidel) von 6, 6,
8, 10 Mark.
Gold- u. Silberruhr (Goldbrand)
von 10, 12, 14, 16 Mark.
Regulatore (14 Tage gehend)
12, 14, 16, 18 Mark.
Reife von 200 Mark.
Reelle Garantie.
Verkauft gegen Nachnahme.



Lederwaaren.
Portemonnaies

Cigarrettenis,
Brieftaschen,
Photographie-
Album,
in Briefen und Beber,
Einschreib-
Album,
Poesie's,
Notenmappen,
Ringtäschchen,
Pompadors,
Handtaschen,
Reisekoffer
in grösster Aus-
wahl zu billigen
Preisen.



Albin Hentze,
24 Schmerstraße 24.

Auction.
Sonnabend den 17. Juli c. Vor-
mittags 11 Uhr verliedere ich Geiß-
straße 39 hier öffentlich:
150 fl. Weiß- u. Rothwein.
Dietze, Gerichts-Bevollmächtigter.

Auction.
Sonnabend den 17. d. M. Vor-
mittags 11 Uhr verliedere ich Geiß-
straße 39 hier öffentlich:
ca. 200 Dentschländer, 13 Bor-
schankanten, 1 Schmelz, 2 Zeller,
2 Effen, Glasöfen, 1 Nischenofen,
2 Farb-Geschäuen u. Dole, Verticoides,
Kiebelrechner, 1 Sopha, 1 Kom-
mode, Tisch, Stühle, Spiegel,
Regulator, Bilder u.
Hirsch, Gerichts-Bevollmächtigter.

Auction.
Sonnabend den 17. d. M. Vorm-
mittags 10 Uhr verliedere ich Geißstr. 39
öffentlich: 1 Rahmenstühle, 1 vier-
füßiger Tisch, 1 vollst. Bett, einen
Kleiderständer, 1 Sopha, 1 Kom-
mode, Friedrich, Ger. Bevollmächtigter.

Die Expositoren der Saale-Setzung
sind bei
**Gr. Berlin, Haus Promenade 1 und
Markt 24 (Wangegründe).**
Mit 2 Beiflättchen.

